

Studierendenparlament der JLU Gießen
Gießen, 04.07.2019

Otto-Behagel-Str. 25
Haus D
35394 Gießen



dielinke.SDS Gießen

c/o DIE LINKE.Gießen
Marktplatz 2
35390 Gießen

Eilantrag an das 58. Studierendenparlament der JLU Gießen

Dialog und Freiräume statt Security und Platzverweis

Das Studierendenparlament der JLU möge folgende Resolution beschließen und den AStA der JLU damit beauftragen, diese an das Präsidium der JLU weiterzuleiten und ihren Inhalt gegenüber dem Präsidium zu vertreten. Außerdem soll zum Beispiel über Pressemitteilungen die Öffentlichkeit informiert werden.

Resolutionstext:

Gerade im Sommer ist der Universitätsplatz bei Studierenden und anderen Gießener*innen ein beliebter Ort für Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten. Dieser Raum ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des studentischen Lebens in Gießen geworden. Leider haben sich in letzter Zeit die Beschwerden der Anwohner*innen gehäuft, worauf die Universitätsleitung mit der verstärkten Präsenz eines privaten Sicherheitsdienstes reagiert hat. Dieser besitzt unter anderem auch die Berechtigung, Platzverweise auszusprechen.

Die Studierendenschaft hat Verständnis für die Anliegen der Anwohner*innen und der Universitätsleitung. Dennoch halten wir es nicht für den richtigen Weg, diesem Problem mit solch offensiven Maßnahmen zu begegnen. Aus unserer Sicht hätten Maßnahmen getroffen werden sollen, die auf Dialog setzen, um allen Anliegen gerecht zu werden.

Hierzu wäre ein Zugehen auf die Studierenden ein wichtiger Schritt. Möglichkeiten bestehen in der Aufstellung einer Hinweistafel mit allgemeinen Regeln zum Aufenthalt auf dem Universitätsplatz, einer E-Mail an die Studierendenschaft oder der gemeinsamen Ernennung studentischer Ansprechpersonen, ähnlich dem Posten von Nachbürgermeister*innen in anderen Universitätsstädten.

Diese Maßnahmen würden sich jedoch nicht mit dem eigentlichen Problem befassen, dass es in Gießen zu wenig Freiraum gibt. Den Menschen in Gießen fehlen Orte der Begegnung, der gemeinschaftlichen Aktivität und der freien Entfaltung. Würden neue Freiräume für diese Zwecke geschaffen, hätten die Studierenden Alternativen zum Universitätsplatz, was den Lärmpegel und das Müllaufkommen stark reduzieren würde. Außerdem kann durch solche Freiräume die Teilhabe der Studierenden an der Gestaltung ihrer Universitätsstadt Gießen gestärkt werden. Denn Teilhabe am öffentlichen Raum ist Grundlage des demokratischen Zusammenlebens.

Die Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen spricht sich für mehr Dialog über die Gestaltung öffentlicher Räume und mehr Freiräume aus. Wir wollen zusammen mit allen Beteiligten Lösungen finden, damit Gießen für alle Menschen lebenswert ist und bleibt.

Begründung :

Begründung ergibt sich aus dem Antragstext.